Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 9 (1919)

Heft: 24

Artikel: Bedeutung der Fachpresse

Autor: Kluge, Bernhard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-719342

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnements- und Annoncen-Verwaltung:

"ESCO" A.-G., Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft.

WIEN VI Capistrangasse 4 Telephon Nr. 7360 Postsparkassenkonto 157.968

Annoncen 1/1 Seite 1/2 Seite Für die Schweiz Fr. 75 Fr. 40 Für Deutschland Mk. 100 Mk. 60 Für einst. Oestr.-U. K. 150 K. 80 Für d. übr. Ausl. Fr. 80 Fr. 45 Kleinere Annoncen nach Vereinbar. Für gr. Abschl. verl. man Spez.-Off.

ZÜRICH I Uraniastrasse 19

Teleph Selnau 5280 Postcheckkonto VIII 4069

Abonnements per Jahr Fr. 30 Mk. 60 Für die Schweiz. Für Deutschland . Für die Gebiete des einst.

Oesterreich-Ungarn Für das übrige Ausland Fr. 35 BERLIN SW 68

Friedrichstrasse 44 Telephon "Zentrum" 9389

Bedeutung der Fachpresse.

Für die Entwicklung von Industrie und Gewerbe, tig wie bisher zum Vorteile unserer nationalen Wirt-Handel und Verkehr, Landwirtschaft und Gartenbau, schaft zu spielen berufen sein. Technik, Kunst und Wissenschaft ist die Fachpresse von ganz besonderer Bedeutung. Auf allen Gebieten des Geisteslebens hat sie an dem grossen Kulturkampf teilgenommen und war den Fachgenossen ein Ratgeber und Führer.

Richten wir unsere Blicke rückwärts, so erkennen wir, was die Fachpresse geleistet hat. Die staunenswerten Errungenschaften der Technik verdanken der wissenschaftlichen und technischen Fachpresse zum guten Teil ihre Fortschritte. Ebenso hat die Fachpresse für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft alle Kraft eingesetzt, und Industrie und Handwerk würden nicht auf dieser Höhe stehen, wenn nicht ihre Fachpresse ihnen Führer und Berater gewesen wäre.

Jenen fachlichen Blättern, die sich mit gewerblichen, technischen, fabrikindustriellen Erzeugnissen, sowie den Rohprodukten beschäftigen, also dem gesamten Wirtschaftsleben als untrennbar eingefügte, notwendige Verbindungsglieder dienen, fällt besonders die grosse Aufgabe zu, die von ihnen vertretenen wichtigen Erwerbsgruppen aufrechtzuerhalten und fortzuentwickeln. Insbesondere fördern und stärken sie die Ausfuhr unserer Güter, mit deren Herstellung wir der grossen

Trotz dieser hohen Bedeutung der Fachpresse begegnet man in den verschiedensten Kreisen noch einer Unkenntnis ihres Wesens und ihrer Einrichtungen, die daran schuld ist, dass sie vielfach stiefmütterlicher behandelt wird als die Tagespresse. Dieser bedauerlichen Erscheinung soll durch nachfolgende Darstellungen abgeholfen werden, die sich über den Organismus, die Einrichtungen der Fachpresse, die ihr dienstbaren Kräfte, ihre Verbindungen im In- und Ausland usw. verbreitet.

Um zu einem klaren Bilde über das Wesen und der Wirksamkeit der Fachpresse zu gelangen, ist es notwendig, dass man in ihre Organisation Einblick nimmt. Das Fachblatt ist der Mittelpunkt für die inneren Vorgänge auf dem betreffenden Fachgebiet, zugleich aber auch ein Ausführungsorgan für die Willensäusserung von einzelnen Personen oder Gruppen, bildet mithin das geistige Kabinett des jeweiligen Fachzweiges, der die höheren, führenden Interessen desselben klärt, leitet, verwaltet und das Geläuterte als Fortschritt festhält.

Jede auf ernste Tätigkeit gestützte Fachzeitschrift kann mit einer Körperschaft verglichen werden, die ihre Leser zu Mitgliedern zählt. Der Herausgeber bezw. Schriftleiter übt die Stelle eines Vorsitzenden aus, dem Volksmasse Arbeit und Verdienst schaffen, und festigen eine Anzahl von fachlichen, volkswirtschaftlichen und damit unser Ansehen im Auslande. Ihre kulturschöp- juristischen Mitarbeitern zur Seite steht. Weiter ist die ferische Rolle als Förderer der Gütererzeugung und als Fachpresse mit den bestehenden Verbänden, Innungen Vermittler des Weltverkehrs werden diese Blätter künf- und Vereinen eng verbunden. Sie geht mit ihnen Hand

in Hand, baut die Beschlüsse und Richtlinien aus und übermittelt diese den Fachgenossen.

Die bestehenden Körperschaften sollen dadurch nicht in ihrer Bedeutung beeinträchtigt oder gar in soll eine ergänzende sein. Keine der beiden vermag die Leitung der Fertigware an alle fachlichen Absatzallein die ihr obliegenden Aufgaben restlos erfüllen.

Dabei fällt der Fachpresse die gewaltige Aufgabe zu, unter Hinzuziehung von wissenschaftlichen Kräften alle handels-, gewerbepolitischen und fachlichen Fragen, der Vermittlung der Fachpresse zu. Inland und Aus-Vorschläge von Einzelpersonen und Körperschaften vom Standpunkt der wissenschaftlichen Forschung oder der Gesamtwirtschaft aus zu behandeln. Weiter ist sie aber auch die zwischenseitige Verbindung der Fachgenossen des Inlandes und des Auslandes, also für die Förderung des Warenumsatzes unentbehrlich.

Darin liegt die gewaltige Bedeutung der Fachpresse, die durch nichts anderes ersetzt werden kann; darin liegt aber auch die Macht der Fachpresse, die sie indes nie als Selbstzweck ausübt, sondern als Dienerin Fachgebietes, dem sie sich widmet.

Die Fachpresse ist eine Fortbildungs-Institution, nicht nur für die Geisteswissenschaften, sondern für die Gesamtheit der gewerblichen Volksschicht und hat ihresgleichen nicht aufzuweisen. Sie ist die Geburtsstätte vieler Erfindungen und Neuerungen. Die Manigfaltigkeit in der Entstehung der Arten unseres gewerblichen und industriellen Schaffens verdankt der Fachpresse Ursprung und Förderung. Darin liegt das Geheimnis der hochentwickelten Ausbildung unserer Landwirtschaft, sowie unseres Industrie-, Handels- und Gewerbestandes.

Unsere Facharbeiter und Kaufleute sind die angesehensten und gesuchtesten in der ganzen Welt. Das ist in hervorragendem Masse dem erzieherischen und belehrenden Wirken der Fachpresse zuzuschreiben. Der Fachmann ist hier mit seinem Blatt verwachsen, und meist ist es die einzige geistige Nahrung, die ihm zusagt. Darum ist eben die Fachpresse nicht nur ein ausschlaggebendes Volksbildungsmittel, nein, sie beeinflusst auch die gewaltige Zahl arbeitender Kreise.

Die Fachpresse ist aber auch der unentbehrliche Berater der Fachgenossen auf juristischem und kaufmännischem Gebiete. Der Fachmann wendet sich an seine Fachpresse nicht nur in allen geschäftlichen, sondern auch in privatwirtschaftlichen Angelegenheiten. Diese Auskünfte erfordern umfassende Kenntnisse aller Sondergebiete der betreffenden Gewerbezweige und erstrekken sich jährlich auf Tausende von Fällen.

Auf dem Arbeitsmarkt der Fachpresse werden Rohmaterialien, Werkzeuge, Fertigfabrikate usw. angeboten und gesucht. Gerade für die Beschaffung und den notwendigen Austausch von Rohstoffen bildet die Fachpresse das fast einzige Vermittlungsorgan. Der Ar beitsmarkt weist auch gutes Personal nach. Nur die Fachpresse vermag die Stellenvermittlung im Interesse des Arbeitgebers und -nehmers in gleich rationeller Weise auszuführen. Eines der grössten Erfordernisse im Wirtschaftsleben, den richtigen Arbeiter für den richtigen Platz zu finden, wird dadurch verwirklicht.

Ausser den reisenden Kaufleuten besitzen wir für die Förderung des Innen- und Aussenhandels kein anderes trefflicheres Mittel, als die Fachpresse. Als Grundbedingung des industriellen und gewerblichen Schaffens zweite Reihe gestellt werden, sondern ihre Wesenheit gilt das Heranholen und Nutzbarmachen der Rohstoffe, quellen. Also auch die Erfüllung des kulturellen Zwekkes der Ware, ihre Preisbewertung und die damit erfolgende Befruchtung des wirtschaftlichen Lebens fällt land begegnen sich in ihr als Vermittlungsorgan für diesen Güteraustausch, die ihr besonders in dieser Hinsicht den Vorrang selbst vor den weitverbreitesten Tageszeitungen sichert. Die Pflege der handelspolitischen Beziehungen mit dem Ausland wird daher von seiten der Regierung begünstigt.

> Die Fachpresse sorgt dafür, dass bei der stattfindenden Einfuhr von Rohstoffen auch die scheinbar weniger wichtigen Erwerbszweigen, nicht gar zu sehr in den Hintergrund gedrängt werden. Ohne Existenzberechtigung ist doch keine Erwerbsgruppe. Soweit sie Menschen Verdienst und Unterhalt gewährt, ist sie notwendig im Staatsleben. Das Fachblatt ist das Sprachrohr für alle Forderungen. Fortgesetzt sollen die Behörden mit den Bedürfnissen des Gewerbes vertraut gemacht werden. Es liegt an den einzelnen Berufsorganisationen, ihre Fachpresse hierin zu unterstützen, wenn die Bemühungen derselben Aussicht auf Erfolg haben sollen. Dazu gehört aber vor allen Dingen, dass sich jeder selbst bewusst ist, welchen Wert die Fachpresse für ihn hat. Sie - und nicht die Tagespresse - vertritt neben den Berufsvereinen die Interessen der erwerbstätigen Bevölkerung. Nichts darf daher zur Hebung des Ansehens der Fachpresse ungeschehen bleiben. Das Fachblatt soll zum Brennpunkt der gesamten Interessen des Faches werden, damit der so gewonnene Spiegel des Erwerbslebens auch zur Grundlage der staatlichen Entschliessungen wird. Hauptbedingung für die Erreichung die ses Zieles ist Herstellung eines innigen Zusammenarbeitens der massgebenden Personen.

> Die Fachpresse ist das sichtbare Band, welches alle Glieder einer Branche zusammenhält, ein lebendiges Glied, welches für alle spricht. Sie will aber nicht allein für alle sprechen, sondern auch Berufsangehörige sollen darin sprechen, sollen ihre Wünsche äussern und so die Fachpresse zum Spiegelbild der Berufsangehörigen machen.

> In der Fachpresse ist darum kein Raum und keine Zeile vergeudet; kein Blatt geht unnütz in die Welt, da es sich nur an Fachgenossen wendet und jede empfange ne Nummer vom Empfänger geschäftlich ausgewertet werden kann. Sie ist eine Beraterin grossen Stils in unübersehbarem Umfange, was sich in bezug auf ihre allgemeine Einschätzung leider immer noch der Kenntnis der Oeffentlichkeit entzieht. Sie vollendet ihren Lauf ohne äussere Beobachtung bei Einzelpersonen, die sie in der Regel sogar als vertrauliche Lektüre der Kenntnis der nächsten Umgebung vorenthalten. Darum auch die Unkenntnis von der Bedeutung der Fachpresse in

allen behördlichen und privaten Kreisen, trotz aller Un-|kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen entbehrlichkeit und trotz des grossen Vertrauens, welches von keiner Seite überragt wird.

Hinter jedem Fachblatt steht eine Führung mit einer zahlreichen Leserschar. Von ihnen wird ein geistiger Kampf ausgefochten für die Vollendung im Wissen und fachlichen Können, und die Summe dieser geleisteten und vielseitigen geistigen Arbeit ist es ja eben, wodurch wir uns eine so hohe Stellung unter den Kulturvölkern erworben haben und auch behalten werden. dürfte wohl hinreichend bewiesen sein, welchen hohen

und ethischen Wert die Fachpresse besitzt.

Dieses hochfeine Gebilde unserer Wissenschaft und Wirtschaft, das dem Nervensystem eines Körpers gleicht muss darum im Interesse unserer kulturellen Weiterentwicklung mit allen Kräften erhalten und weiter gefördert werden. Die Fachpresse hat mit unseren gewaltigen Fortschritten gleichen Schritt gehalten und ihre Mission restlos erfüllt.

Bernhard Kluge.

Wiener-Monolog.

wohl als auch die schlimmen. Die Verhältnisse haben der Unsicherheit des internationalen Austausches und sich der geschäftlichen Entwicklung nicht günstiger gestaltet, aber die Befürchtungen um den kommenden lerischen Seite doch eine frisch, frohe Regsamkeit einge-Kommunismus haben an Nährboden verloren. So dürfte Hangen und Bangen doch bald einem berechtigten bande zusammengeschlossen, um ihren Interessen grös-Optimismus weichen, der, einer frischen Brise gleich, seren Nachdruck verleihen zu können. Sie haben im die Segel des Filmschiffleins straff spannt, damit dieses Anschluss daran eine Filmbörse eröffnet, an der sich perseine Fahrt ins offene Meer fortsetzen kann.

Wien, den 1. Mai 1919. | Wenn auch die kaufmännischen Aktionen des Film-Die Erwartungen sind noch unerfüllt, die guten so- geschäftes eine gewisse Zurückhaltung erfuhren, die in Verkehrs ihre Begründung findet, so ist auf der künsttreten. Die Filmdarsteller haben sich zu einem Versönliche Beziehungen der Schauspieler untereinander

Lassen Sie sich den Stahl-Projektor bei uns unverbindlich vorführen! Beachten Sie seine vorzügliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausfüh ung. S hen Sie, wie leicht, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, wie fest die ungewöhnlich hellen Bilder stehen. Dann werden Sie verstehen, warum in der ganzen Welt die Ueberlegenheit des Imperator anerkannt ist. Hieran denken Sie bei Kauf eines neuen Projektors, wenn Sie sicher sein wollen, den besten Vorführungs-Apparat zu besitzen! Interessante Hauptpreisliste und Kostenanschläge bereitwilligst gratis. ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 281 Haupt-Niederlage für die Schweiz und Verkauf bei Ganz & Cie., Bahnhofstrasse 40,